

# Sternschnuppen huschen durch das Universum

Die Ausstellung der Kunststation an der Schwarzrheindorfer Clemensstraße war auch Start der „KulTour Beuel 2009“

Von René Péruche

**SCHWARZRHEINDORF.** „Sternschnuppen“ hieß die Ausstellung der Kunststation Bonn in der Schwarzrheindorfer Clemensstraße, die von Freitagabend bis gestern zu sehen war. „Eindrücke aus dem Universum haben wir zum Jahr der Astronomie als durchgängiges Motiv gewählt“, berichtete Walbrodt, Organisator und ausstellender Künstler. 23 Exponate, davon zwei Plastiken, zeigten, wie sich Kunst schaffende Frauen und Männer das Universum vorstellen und wie man sich künstlerisch damit auseinandersetzen kann.

Überwiegend in Acryl gemalt, stellten die Künstler ihre Impressionen des Alls zumeist in abstrakter Manier vor: Planeten, Sterne



**Künstlertreff:** (von links) Viviana Guasch, Irene Gravender, Monika Oehrich, Martin Welzel, Alicia Filusch und Walbrodt. FOTO: MALSCH

und Erscheinungen beherrschten die Motive. „Universen“ nannte Walbrodt seine zwei Schwarz-

Weiß-Gemälde, die er mit schwarzem Schultafel-Lack und Kreide geschaffen hat. Im „verlorenen

Gedanken“ von Alicia Filusch konnte man sich verlieren, sorgten doch die überwiegend grünen, wenig roten „Querstriche“ für eine Orientierung nach „links unten“. Einen abstrakten „Tulpenkranz“ hatte Viviana Guasch auf die Leinwand gebracht, während Monika Oehrich mit ihrem „Blauen Mond“ überzeugte.

Mit der Installation „Gestorbener Planet“ will Irene Gravender die Menschen daran erinnern, dass „unser Planet sehr empfindlich und zerbrechlich ist. Im täglichen Leben dürfen wir nicht vergessen, dass unser Leben auf diesem Planeten auch zu kurz ist. Deswegen sollen wir unsere Mitmenschen lieben und ihnen vertrauen und uns beeilen, Gutes zu tun, weil es irgendwann zu spät sein wird“, sagte die Künstlerin. Mit ihren „Kuppeln“ will Viviana

Guasch die Menschen daran erinnern, dass es bezüglich des Alls „auch noch etwas anderes gibt als nur die astronomische Wissenschaft“.

Als „Zentrum eines Universums“ stellte Martin Welzel einen Herd in den Raum. Den mit „Airbrush auf Metall“ behandelten früheren Haushaltsgegenstand sieht der Künstler im Zentrum eines Universums. „Herzschlag und warmes Licht dringen aus seinem ei-gelben Innersten. Der Ofen steht in einem Spiral-Muster aus leeren Formen, hier beginnt alles. Seine Herdplatten glühen“, erläuterte der Künstler sein Werk.

Gestern gab Bezirksbürgermeister Wolfgang Hürter (SPD) in der Ausstellung „Sternschnuppen“ den Startschuss zur „KulTour Beuel 2009“. Der Bericht darüber folgt in der morgigen Ausgabe.

Quelle: General-Anzeiger Bonn · 28. September 2009